

Niederschrift

Gremium:	Kulturausschuss
Sitzung:	12. öffentliche Sitzung (KU/2018/012)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 12.09.2018
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Niestegge, Ludwig

stellv. Vorsitzende

Schulte, Renate

CDU

Kreuziger, Petra
Blickmann, Michaela
Wittenbrink, Thomas
Söbbing, Marion
Wantia, Beatrix
Hemsing, Klaus
Bußmann, Bernhard
Schmeing, Aloys
Korte, Eike

Vertretung für Herrn Franz Benölken

Vertretung für Herrn Christoph Büning

Vertretung für Frau Ute Isferding

Vertretung für Herrn Sven Engler

SPD

Brüning, Dietmar
Dönnebrink, Andreas
Lemmink, Erhard

UWG

Ruwe, Felix
Rott, Elke

Vertretung für Frau Hanne Lange

Bündnis 90/Die Grünen

Hoppe, Karin

WGW

Kremer, Hermann

FDP

Horst, Reinhard

anwesend ab TOP 7

Verwaltung

Voß, Karola
Leuker, Werner
Benning, Reinhold
zu Klampen, Maria

Schriftführerin

Karras, Dr. Margret

es fehlen entschuldigt:

CDU

Benölken, Franz
Isferding, Ute
Büning, Christoph
Engler, Sven

UWG

Lange, Hanne

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Ahaus am 12.03.2018
- 2 Straßennamen im Bereich des Gewerbegebietes Ahaus Ost II
- 3 Ausstattung städtischer Gebäude mit QR-Codes
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.11.2017
- 4 Einführung eines Sozialtickets für städtische kulturelle Veranstaltungen

- 5 Förderung kultureller Veranstaltungen im Attic Musicclub
- 6 Theaterspielzeit 2019/2020
- 7 Jahresberichte 2017
 - 7.1 Stadtbibliothek
 - 7.2 Villa van Delden
 - 7.3 Torhausmuseum
 - 7.4 Schulmuseum
 - 7.5 Theaterspielzeit 2017/2018
 - 7.6 Kindertheater
 - 7.7 Projektförderung
 - 7.8 Anschaffung Kulturgut
- 8 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

Ausschussvorsitzender Ludwig Niestegge informiert über den Tod des ehemaligen Ratsmitgliedes und Vorsitzenden des Schul – und Kulturausschusses Heinrich Laing. Die Ausschussmitglieder gedenken schweigend des Verstorbenen.

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Ahaus am 12.03.2018

Die Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Ahaus am 12.03.2018 wird anerkannt.

Beigeordneter Werner Leuker erläutert einleitend das Procedere zur Findung von neu zu vergebenden Straßennamen. Danach werden die Heimatvereine des jeweiligen Stadtteils seitens der Verwaltung angeschrieben, Vorschläge zu unterbreiten. Dr. Margret Karras berichtet daraufhin, dass der Heimatverein Ahaus die Namen „Haberstraße“ und „Meitnerstraße“ für die beiden Planstraßen im Baugebiet Ahaus-Ost II vorgeschlagen habe. In der sich daran anschließenden Erörterung lehnen alle Fraktionen des Kulturausschusses den Namen Haberstraße ab. Zur Begründung wird angeführt, dass Fritz Haber entscheidend an der Entwicklung von Giftgasbomben mitgewirkt und auch deren Einsatz im Ersten Weltkrieg verantwortlich mitorganisiert habe.

Bezüglich des Vorschlages zur „Meitnerstraße“ wird angeregt, die Planstraße der Eindeutigkeit halber „Lise-Meitner-Straße“ zu nennen. Auf den Einwand hin, dass in Ahaus in der Regel Straßennamen nach Personen lediglich mit dem Nachnamen bezeichnet werden, wird der Vorschlag zur Anbringung eines erklärenden Ergänzungsschildes positiv angenommen. Vorsitzender Ludwig Niestegge lässt abschließend über folgenden geänderten Beschlussentwurf abstimmen:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, für die neue Planstraße B im Gewerbegebiet Ahaus Ost II den Namen „Meitnerstraße“ zu vergeben.

Darüber hinaus lehnt der Kulturausschuss den Namensvorschlag des Heimatvereins Ahaus für die Planstraße D (Haberstraße) ab und beauftragt die Verwaltung, den Heimatverein Ahaus um einen neuen Namensvorschlag zu bitten und diesen dem Kulturausschuss anschließend zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

- 18 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

3 Ausstattung städtischer Gebäude mit QR-Codes

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.11.2017

A/2017/0122/1

Beigeordneter Werner Leuker erläutert eingehend das Für und Wider einer Anbringung von QR-Codes an öffentlichen Gebäuden und macht im Besonderen auf die Möglichkeiten eines Missbrauchs aufmerksam. Alternativ informiert er über die Möglichkeit, durch gedruckte Flyer, die es bereits gibt bzw. die auch ergänzend noch entwickelt werden, weitergehend über öffentliche Einrichtungen zu informieren. Nach kontroverser Diskussion lässt Ausschussvorsitzender Ludwig Niestegge über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, keine QR-Codes an städtischen Gebäuden anzubringen.

Abstimmungsergebnis:

- 15 Ja-Stimmen
- 2 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

Dr. Margret Karras erläutert die bereits bestehenden Regelungen zum Erwerb ermäßigter Eintrittskarten für einkommensschwache Personen in Ahaus. Danach ist beim derzeitigen Stand lediglich eine Personengruppe von den schon bestehenden Möglichkeiten ausgeschlossen. Hierbei handelt es sich um ältere Wohngeldempfänger, die wegen des Alters ihrer Kinder keinen Anspruch auf einen Familienpass haben und keine Leistungen aufgrund anderer gesetzlicher Regelungen erhalten. Hier befürwortet die Verwaltung eine Ausweitung der bereits bestehenden Förderungen auf die genannte Personengruppe.

Des Weiteren informiert Dr. Margret Karras über die technische Möglichkeit, die bereits existierende AhausCard mit der erweiterten Nutzungsmöglichkeit für den ermäßigten Kartenkauf auszustatten. In der sich daran anschließenden Erörterung machen die Mitglieder des Kulturausschusses deutlich, dass jedwede Art von Stigmatisierung und Ausgrenzung bei der Inanspruchnahme von Vergünstigungen beim Kartenkauf vermieden werden soll. Dies ist möglicherweise durch eine Anbringung eines besonderen Codes auf der AhausCard zu erreichen.

Darüber hinaus regt der Kulturausschuss an, die preiswerte Abnahme von Restkarten zu ermöglichen. Inwieweit dies möglich ist, wird durch die Verwaltung geklärt werden. Grundsätzlich sieht die Verwaltung Handlungsbedarf im Bereich der Öffentlichmachung von Vergünstigungsmöglichkeiten. Sie wird dies mit den zuständigen Fachbereichen absprechen.

Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, die Ausweitung der bereits bestehenden Förderungen für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger auf Wohngeldempfänger auszuweiten. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die erweiterte Nutzung der AhausCard und deren Beantragungsmöglichkeit im Bürgerbüro zu schaffen. Darüber hinaus beauftragt der Kulturausschuss die Verwaltung zu prüfen, inwieweit und gegebenenfalls wie ein verbilligter Verkauf von Restkarten ermöglicht werden kann und darüber im Kulturausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

- 18 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

Dr. Margret Karras informiert über die Aktivitäten des Attic Musicclubs, die dem Antrag auf Förderung zugrunde liegen. Hier wurde im Besonderen das Augenmerk auf die Veranstaltungen junger Künstler und Künstlerinnen aus dem sogenannten Bereich der „Subkultur“ gelegt, die im Attic Musicclub erste Bühnenerfahrung gewinnen können. Nach der Schließung des (Jugend-)Kulturcafés Logo besteht in Ahaus ansonsten keine Möglichkeit mehr für diese künstlerische Zielgruppe. Dass für die Betreiber des Attic Musicclubs durch diese Veranstaltungen entstehende finanzielle Defizit ist auf Dauer nicht tragbar und würde zwangsläufig zu einer Schließung dieser Einrichtung führen.

Im Anschluss daran erörtert der Kulturausschuss die grundsätzlichen Fragestellungen zur Förderung kultureller Veranstaltungen. Hier bedarf es einer umfassenden Regelung, wie mit

den unterschiedlichen Veranstaltern (z. B. Vereine oder kommerzielle Anbieter), den verschiedenen Genres etc. umgegangen werden soll. Dies generell zu regeln, bedarf übergreifender Kulturförderungs-Richtlinien, die zeitnah durch die Verwaltung zu erarbeiten sind.

Vorsitzender Ludwig Niestegge lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Der Kulturausschuss beschließt, die Veranstaltungen im Attic Musicclub im Jahr 2018 mit 5.000 € zu fördern.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, grundsätzliche Richtlinien für eine Kulturförderung zu erarbeiten, durch die Beschlüsse über Einzelförderungen unnötig werden.

Abstimmungsergebnis:

- 18 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

6 Theaterspielzeit 2019/2020

V/2018/1024

Der Kulturausschuss beschließt auf Empfehlung des Arbeitskreises Kulturprogramm für die Spielzeit 2019/2020 der Theaterringe folgendes Programm

Abo A

Termin	Stück	Gage / Agentur
Oktober 2019	Beat-Club – Die Musik einer Generation Musiktheater	11.400 € Westf. Landestheater
November 2019	Falsche Schlange Psycho-Thriller	7.250 € Thespiskarren
Dezember 2019	Aida Oper	20.000 € Landestheater Detmold
Januar 2020	Mutter Courage und ihre Kinder Schauspiel	6.400 € Burghofbühne Dinslaken
Februar 2020	Lazarus Musical	15.990 € a.gon
März 2020	Acht Frauen Krimikomödie	9.500 € Theaterlust
	Gagen inkl. Nebenkosten	76.540 €

Abo B

Termin	Stück	Gage / Agentur
Oktober 2019	Die Buschtrommel – Dumpf ist Trumpf(f) Kabarett	4.000 € Garantie 70/30 anteilig
Dezember 2019	The original USA Gospel Singers Konzert	6.900 € Serr
Januar 2020	Hildegard Knef – So oder So Musiktheater	7.500 € Rühren
März 2020	Die Wanderhure Schauspiel	9.550 € Theaterlust
	Gagen inkl. Nebenkosten	31.950 €

Abstimmungsergebnis:

- 18 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

7 Jahresberichte 2017

7.1 Stadtbibliothek V/2018/1025

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

7.2 Villa van Delden V/2018/1026

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2017 zur Kenntnis.

7.3 Torhausmuseum V/2018/1027

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2017 zur Kenntnis.

7.4 Schulmuseum V/2018/1028

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2017 zur Kenntnis.

7.5 Theaterspielzeit 2017/2018 V/2018/1033

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2017/2018 zur Kenntnis.

7.6 Kindertheater V/2018/1029

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2017 zur Kenntnis.

7.7 Projektförderung V/2018/1030

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht 2017 zur Kenntnis.

7.8 Anschaffung Kulturgut V/2018/1031

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum gekauften Kunstwerk zur Kenntnis.

8 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

Es werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt und auch keine Informationen von der Verwaltung an die Mitglieder gegeben.



Dr. Margret Karras
Schriftführerin